

A yellow circular logo containing a white stylized figure with a cross above its head and the text "Kiliani 2020" below it.

Kiliani
2020



FAMILIEN- GOTTESDIENST

Gott verheißt
das Leben in Fülle

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

FAMILIENGOTTESDIENST ZU KILIANI

Darum geht es heute

Vor mehr als 1300 Jahren brachte der irische Mönch Kilian mit seinen Gefährten Kolonat und Totnan das Evangelium in den mainfränkischen Raum. Seit ihrem Tod werden sie in Würzburg verehrt.

Jedes Jahr um den 8. Juli findet die „Kiliani-Festwoche“ statt.

In diesem Jahr können wir uns nicht in Würzburg treffen.

Daher laden wir euch ein, zu Hause diesen Gottesdienst zu feiern, in dem wir an den Heiligen Kilian denken und an das, was er uns von Gott erzählt hat.



Für diese Feier

dürft ihr euch auf den Weg machen – wie damals Kilian und seine Freunde. Macht das diesmal ganz bewusst!

Bevor ihr losgeht überlegt

Was müsst ihr mitnehmen und einpacken?

- für den Gottesdienst selbst benötigt ihr diesen Text sowie evtl. ein Gerät zum Abspielen einer Audiodatei an der 2. Station
https://familie.bistum-wuerzburg.de/fileadmin/Bistum_Folgeseiten/Ehe-und-Familienseelsorge/Audio-Dateien/Kilian_Rueckengeschichte.mp3
- für euch alle ist eine Sitzunterlage/Decke und etwas zu trinken, evtl etwas zu essen sinnvoll

Wohin wollt ihr gehen?

- heute kann es ruhig einmal ein neuer Weg sein – Kilian kannte sein Ziel damals auch nicht!

Vor dem ersten Schritt

- Kurz zusammen stehen bleiben.
Wer macht sich mit euch auf den Weg?
- Geht mit GottesSegen und beginnt mit einem Kreuzzeichen:
„Im Namen des Vaters, und des Sohnes,
und des Hl. Geistes. Amen“
- Blickt in die Richtung, in die ihr gehen wollt. Blickt zurück.
Und wieder nach vorne.
- Tief einatmen. Ausatmen. Losgehen!

Unterwegs

- Schaut euch um! Was könnt ihr entdecken?
Zeigt es den anderen, die mit euch unterwegs sind.

An einem Platz, der euch gefällt, macht ihr Halt zur ...

1. STATION

Die Israeliten erkunden das gelobte Land

Entdeckt den Ort, an dem ihr seid! Erkundet ihn genau.

→ Welche Farben könnt ihr hier sehen?

→ Welche Geräusche hört ihr?

Spielidee: Ich sehe (höre) was, was du nicht siehst (hörst) ...

Eine Geschichte vom Volk Israel

Auch das Volk Israel machte sich auf und suchte ein neues Land. Die folgende Erzählung aus dem Alten Testament, aus dem Buch Numeri, könnt ihr mit verteilten Rollen lesen:

L: *Eines Tages, sagte Gott zu Mose:*

Suche dir ein paar mutige und starke Männer, die du in das Land Kanaan schickst. Dort soll es wunderschön sein. Man sagt, es ist das Land, wo Milch und Honig fließen.

Sie sollen schauen, was es in diesem Land alles zu entdecken gibt.

Mose (zu den Männern): Für euch habe ich einen ganz besonderen Auftrag. Zieht durch die Wüste hinauf in die Berge und schaut, wie das Land dort aussieht.

Ich möchte wissen, ob die Menschen, die dort wohnen, stark oder schwach, klein oder groß sind.

Mann 1: Sollen wir auf noch etwas achten?

Mose: Schaut euch die Natur an. Achtet auf die Pflanzen und Bäume, die dort wachsen. Habt Mut und bringt Früchte des Landes mit. Ich möchte das Land kennen lernen.

L: *So machten sich die Männer auf den Weg und erkundeten das Land von der Wüste bis zu den Bergen.*

Als sie angekommen waren, kamen sie in ein Tal, wo ganz viele Trauben wuchsen.

Mann 2: Lasst uns einige dieser Trauben ernten und zu Mose mitnehmen.

L: *Sie schnitten eine Weinranke mit einer Traube ab und trugen sie mit sich. Auch anderes Obst, Granatäpfel und Feigen, fanden die Männer. Sie sahen aber auch die Menschen, die dort lebten, sie waren sehr groß und stark. Die Israeliten bekamen Angst vor ihnen und versteckten sich.*

Nach 40 Tagen kehrten sie von der Erkundung des Landes zurück. Sie erklärten Mose:

Mann 1: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Das hier sind seine Früchte.

Mann 2: Die Menschen, die in diesem Land leben, sind ganz schön stark. Und die Städte sind sehr groß und gut befestigt.

Mann 3: Das Volk, das in diesem Land lebt, ist viel stärker als wir. Wir können dort nicht hinaufziehen. Sogar Riesen haben wir dort gesehen. Wir kamen uns ganz schön klein vor.

L: *Vor Angst verbreiteten die Männer bei den Israeliten Gerüchte über das Land, das sie erkundet hatten.*

(nach Num 13,1–2.17–21.23–25.27–28a.31–33)

Neues kennenzulernen ist aufregend.
Es kann sehr schön und beglückend sein.
Es kann aber auch verunsichern und Angst machen.
Und manchmal ist es beides auf einmal.
Kennt ihr solche Situationen?
Dann könnt ihr die Botschafter sicher verstehen!

Letztlich haben die Israeliten aber doch in dieses gelobte Land gefunden und haben entdeckt, dass es Gott sehr gut mit ihnen meinte. Gott hat sie in das Land geführt, „in dem Milch und Honig fließen“, in dem alle gut leben konnten.

Gebet

Guter Gott,
du willst, dass es den Menschen gut geht.
Dein Volk hast du in das gute Land geführt.
Auch uns willst du zu einem guten Leben führen.
Dafür danken wir dir.
Wir bitten dich:
Geh die Wege unseres Lebens mit uns!
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Macht euch wieder auf den Weg.
Wenn es euch an einem Ort gefällt, macht ihr Halt zur...

2. STATION

Kilian bringt die Frohe Botschaft

Hier können wir die Geschichte vom Hl. Kilian hören und fühlen.

Das geht so:

Die Geschichte wird insg. 2x erzählt.

Zu zweit voreinander setzen.

Die Erzählung wird vorgelesen (oder die Datei abgespielt), dazu malt der oder die eine wie angegeben die „Bilder“ mit den Fingern auf den Rücken des Vordermenschen.

Anschließend tauschen.

| Erzählung | Handlungsanweisung |
|-----------|--------------------|
|-----------|--------------------|

| | |
|-------------------|--|
| Es ist lange her. | |
|-------------------|--|

| | |
|--|--|
| | <i>Mit den Händen über den Rücken streichen.</i> |
|--|--|

| | |
|---|--|
| In Irland lebt in einem Kloster ein junger Mann. Er heißt Kilian. | |
|---|--|

| | |
|--|---|
| | <i>Mit den Fingern ein Strichmännchen zeichnen.</i> |
|--|---|

| | |
|--|--|
| Kilian liest viel in der Bibel. Die Bibel erzählt von Gott, dem Volk der Israeliten und Jesus. Kilian erkennt, wie sehr Gott die Menschen liebt. | |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <i>Beide Hände auf den Rücken legen und liegen lassen.</i> |
|--|--|

Erzählung

Handlungsanweisung

Er glaubt daran, dass Gott für jeden Menschen ein gutes Leben will, ein Leben in Fülle.

*mit den Händen
„Springbrunnen-Fontänen“
zeichnen, die aus der Mitte
entspringen*

Kilian will den Menschen in anderen Ländern von Gott und Jesus erzählen. Mit seinen Freunden Kolonat und Totnan und weiteren Mönchen macht er sich auf den Weg.

*Mit den Fingerspitzen am
Rücken anstupsen und von
oben links nach unten rechts
tippen.*

Sie steigen in ein Boot.
Es bringt sie über das Meer.

*Mit dem Handrücken Wellen
malen. Leichte Wellen –
Stärkere Wellen*

Nach langer Reise gelangen sie nach Franken. Hier steht die Burg von Würzburg. Hier lebt der Frankenherzog Gozbert.

*Hände auf den Rücken legen.
Eine Burg mit den Fingern
zeichnen.
Beide Hände auf den Rücken
legen und liegen lassen.*

Die Menschen in Franken kennen die Bibel noch nicht.

Erzählung

Handlungsanweisung

Kilian und seine Gefährten
freunden sich mit Gozbert an.
Sie erzählen ihm von Jesus.

*Beide Hände auf den Rücken
legen, zunächst voneinander
entfernt, dann rutschen sie im-
mer näher aufeinander zu, bis
sie ganz nah in der Mitte des
Rückens liegen.
Dort liegen lassen.*

Sie erzählen von Gott, der alle
Menschen liebt und will, dass
alle Menschen ein Leben in
Fülle haben.

*mit den Händen
„Springbrunnen-Fontänen“
zeichnen, die aus der Mitte
entspringen*

Gozbert ist begeistert.
Er will an diesen Gott glauben.
Er lässt sich taufen.
Auch viele andere Menschen in
Franken lassen sich taufen.

*Große Kreise auf den
Rücken malen.
Mit den Fingerspitzen kleine
Wassertropfen tippen.*

Gozbert ist verheiratet
mit Gailana.
Als Gozberts Bruder gestorben
war, hatte Gozbert dessen Frau
Gailana geheiratet.

*Zwei Strichmännchen mit
den Fingern malen.*

Aber Kilian sagt, das geht nicht,
denn nach der Lehre der Kirche
damals war das nicht erlaubt.

Ein Ausrufezeichen zeichnen.

Erzählung **Handlungsanweisung**

Gozbert ist sein neuer
Glaube wichtig.
Er ist sehr traurig darüber.
Aber er will ein Vorbild sein.

*Mit den Fingerspitzen langsam
den Rücken hinunterfahren, wie
Tränen.*

Gailana wird sehr ärgerlich
und zornig. Sie will sich nicht
von Gozbert trennen.
Sie beschließt, dass die irischen
Mönche verschwinden müssen.
Sie beauftragt einen Mann,
Kilian, Kolonat und Totnan
umzubringen.

*Auf den Rücken etwas fester
und mehrere Male mit der
Hand tippen.
Einen Blitz mit den Fingern
nachzeichnen.
Fest mit der Hand tippen.*

Eines Nachts geschieht es.
Gozbert ist auf einer langen
Reise. Die drei Mönche beten
in der Kapelle.
Sie haben keine Angst.

*Mit den Händen über den
Rücken wischen.*

*Die Hände ruhig und nah anein-
ander in der Mitte des Rückens
liegen lassen.*

Der Mann tötet Kilian, Kolonat
und Totnan.

*Mit der Innenkante der Hand drei
mal auf den Rücken schlagen.*

Erzählung Handlungsanweisung

Gozbert ist sehr traurig.
Der Mörder stellt sich nach
einiger Zeit und wird bestraft.
Auch Gailana wird bestraft.

*Tränen malen mit den Händen.
Von oben nach unten.*

Die Menschen kommen später
an das Grab der drei Heiligen
und beten dort zu Gott.
Sie sind froh, dass Kilian und
seine Freunde gekommen sind,
um ihnen von Gott und von
Jesus zu erzählen.

*Die Hände nah beieinander in
der Mitte des Rückens liegen
lassen.*

Noch heute pilgern viele
Menschen zum Gedenktag
des Hl. Kilian am 8. Juli nach
Würzburg.

*Fingerspitzen tippen überall auf
den Rücken.
Zum Schluss noch mal mit bei-
den Händen kreisend über den
Rücken fahren.*

Gebet

Guter Gott,
der Hl. Kilian hat fest an dich geglaubt
und anderen Menschen von dir erzählt.
Wir danken dir, dass er uns von dir erzählt hat,
und davon, wie sehr du die Menschen liebst.
Lass auch uns in unserem Leben deine Liebe erfahren
und weitergeben.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Nun macht euch wieder auf den Weg.
Wenn ihr wollt, könnt ihr unterwegs überlegen:
Was hat Kilian den Menschen von Gott und von Jesus erzählt?
Was würdet ihr an seiner Stelle erzählen?

Letzter Halt an einem Ort, an dem ihr gut beten könnt.
Hier ist die ...

3. STATION

Gott verheißt allen Menschen das Leben in Fülle!

Lasst uns kurz überlegen, was wir in den letzten beiden Stationen gehört haben:

- Das Volk Israel bekommt von Gott Land versprochen, gutes Land. Sie finden das Land und viel Gutes darin – aber sie haben auch Angst vor dem Neuen
- Kilian macht sich auch auf in ein neues Land. Er erzählt den Menschen dort von Gott. Er bringt die Frohe Botschaft.

Im Lukas-Evangelium wird etwas ähnliches ausgedrückt: Lukas spricht davon, dass die Menschen, die an Gott glauben, zu ihm kommen werden: „Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.“ (Lk 13,29)

Darauf dürfen wir uns freuen!

Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde von Ephesus von Jesus Christus und seiner großen Liebe. Wir sind aufgefordert, „die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe der Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt“ (nach Eph 3,18bf).

Dazu gibt es ein passendes Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß
GL 826



1 Got-tes Lie-be ist so wun-der-bar, Got-tes



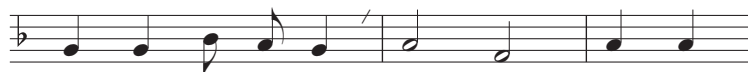
Lie-be ist so wun-der-bar, Got-tes Lie-be



ist so wun-der-bar, so wun-der-bar groß.



So hoch, was kann hö-her sein? So tief,



was kann tie-fer sein? So weit, was kann



wei-ter sein? So wun-der-bar groß!

2 Gottes Güte ist so wunderbar, ...

3 Gottes Gnade ist so wunderbar, ...

4 Gottes Treue ist so wunderbar, ...

5 Gottes Hilfe ist so wunderbar, ...

T: unbekannt, M: Traditional

Fürbittgebet

Vielleicht gibt es Menschen, die ihr dieser großen Liebe Gottes ganz besonders anvertrauen wollt.

Wenn ihr wollt, fasst euch an den Händen.

Haltet kurz still – ihr könnt ruhig die Augen schließen – und denkt an

→ eure Freunde

→ eure Großeltern, Eltern, Geschwister,...

→ die Klassenkameraden

→ an die, die ihr sehr gerne habt

→ und an die, mit denen es manchmal schwierig ist auszukommen

→ an alle, die krank sind oder traurig

→ und alle anderen, die ihr im Gebet in Gottes gute und liebende Hände legen wollt.

Dann beten wir gemeinsam

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Schluss bitten wir um Gottes Segen:

Die Hände vor sich wie eine offene Schale halten.

Gott segne mich.

Gott behüte mich.

Gott begleite mich überall, wo ich bin.

Amen.

Anschließend die Hände kurz über den eigenen Herzensraum legen und einen kurzen Moment inne halten.

Herausgeber: Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg
Text: Sabine Mehling-Sitter, Cornelia Schäfer, Lucia Lang-Rachor

Audio-Datei:

Musik: Alexander Wolf

Sprecherin: Yvonne Faatz

Schnitt: Dariusz Kruszynski